

Concert and Dance - eine vielseitige musikalische Reise



Am vergangenen Samstag lud die Stadtkapelle Vellberg zu „Concert and Dance“ in die herbstlich geschmückte Stadthalle ein, um ein weiteres Mal ihr vielseitig musikalisches Repertoire zu präsentieren.

Nach den Grußworten des Vorstands Michael Wackler machte die neu gebildete Jugendgruppe der Stadtkapelle, unter der Leitung von Thomas Zürn, den Auftakt in der vollbesetzten Stadthalle.

Die 5 Nachwuchsspieler wurden dabei von Musikern aus der Kapelle unterstützt und bildeten mit 14 Akteuren ein starkes Ensemble. Die Bandbreite ihres ersten Konzertes reichte vom Marsch "Laredo" über die Filmmelodie von Fluch der Karibik bis hin zum fetzigen "Jus' Plain Blues".

Nach der geforderten Zugabe wurden Jessica Weidner, Sarah Lüdtkke und Mario Hilpert mit dem Jungbläser Leistungsabzeichen in Bronze sowie Alena Zürn mit dem Leistungsabzeichen in Silber des Blasmusikverbands Baden-Württemberg ausgezeichnet.



v.r. 1. Vorsitzende Michael Wackler, Mario Hilpert, Jessica Weidner, Sarah Lüdtkke, Alena Zürn, Aushilfsmusiker Patrick Hohlfeld mit Jugendleiter Thomas Zürn.

Die traditionelle Volksmusik wird in Vellberg nach wie vor groß geschrieben und jedes Jahr aufs neue entdeckt. Dirigent Jürgen Bermanseder schmückt Stücke, die neben den Zuhörern selbst die jüngere Generation der Kapellenmitglieder zum Schwärmen bringt. Der Konzertmarsch "Abel Tasman", mit welchem das Konzert der Stadtkapelle standesgemäß eröffnet wurde, ließ die Freude am Musizieren deutlich erkennen.

Beim bekannten Titel "Grandfather's Clock" konnten die Gäste ein anspruchsvolles Solostück von Marc Schaile am Tenorhorn und Helga Probst an der Querflöte genießen. Das solide Tenorhorn trug dabei die Hauptmelodie und wurde durch die filigranen Flötentöne der „Piccolo“ verfeinert.



Solist Marc Schaile

Eine stille Leidenschaft des Kapellmeisters ist die klassische Musik, welche er gerne in seine Konzerte einfließen lässt. So war es in diesem Jahr die "Wassermusik" von Georg Friedrich Händel, mit der das Orchester in fünf Sätzen einmal mehr seine Zuhörerschaft von ihrem Facettenreichtum überzeugte.

Nach dem verdienten Applaus lud die Stadtkapelle zu einer Reise in ferne Länder ein. Begonnen wurde mit spanischen Rhythmen in "Alcazar". Die Ouvertüre ist auf unverkennbare Weise durch ihr spanisches Flair geprägt. Beim Klang von Paso Doble und dem typischen spanischen Kastagnettenklang, fiel es nicht schwer sich Stierkämpfe, Toreros und tanzende Spanierinnen

vorzustellen und sich mit dem inneren Auge auf einen Spaziergang durch das andalusische Leben zu begeben.

Anschließend entführte die Kapelle ihr Publikum mit der Polka "Ein halbes Jahrhundert" in die traditionelle böhmische Blasmusik zurück. Diese wunderschöne Polka ist für viele Blaskapellen im Umkreis noch weitestgehend unbekannt und so wurde der gekonnte Vortrag für die Anwesenden zu einer unvergesslichen Premiere.

Weiter ging es nach Nordamerika mit der Filmmusik zu einem der beliebtesten Abenteuerfilme der 90er Jahre "Der letzte Mohikaner". Die Geschichte erzählt von einer Liebesgeschichte zwischen Cora und dem weißen Indianerjungen Hawkeye. Zusammen mit seinen indianischen Freunden Chingachgook und Uncas kämpft er gegen ruchlose weiße Soldaten und gegen den bösen Indianer Magua und dessen Krieger. Die mitreißende Komposition vermittelte eingangs ein intensives Gefühl durch getragene und ruhige Melodien. Abgelöst wurden diese durch einen unterhaltsamen Teil, der schnell ins Ohr ging. Den Schlussteil fand der Soundtrack mit dem dramatischen Teil "Massacre". Hier gab die Kapelle einmal mehr einen Beweis ihres Könnens.



Die Musiker beim konzentrierten Liedvortrag.

Die musikalische Reise endete in Arabien. Die Overture "Lawrence of Arabia" vermittelt die Gefahr und Verlockung der Wüste. Der Titel ist geprägt von ruhigen Passagen, die durch kurze aber prägnante Einwurfe der Basspartie unterbrochen werden. Die Halle wurde damit in eine weite und orientalische Atmosphäre versetzt.

Nicht zuletzt verwöhnte die Stadtkapelle auch die Anhänger der rockigeren Riege. Das Medley "The cream of Clapton" wurde im Anschluss gekonnt dargeboten und lud mit den bekannten Melodien "Wonderful Tonight", "Layla" und "Tears in Heaven" zum Mitswingen ein, bevor der zünftige Abschluss mit der "Laubener Schnellpolka" das Konzert krönte.

Gerda Schönbucher führte einmal mehr mit humorvollen Anekdoten und Wissenswertem zu jedem Musikstück und dessen Komponisten unterhaltsam durch den ersten Teil des Abends. Den außerordentlichen Einsatz von Dirigent Jürgen Bermanseder unterstrich sie ebenso wie den Fleiß der Musiker, ohne den ein solches Konzert nicht zustande käme.

Mit einem Blumenpräsent bedankte sich der Vorsitzende der Stadtkapelle, Michael Wackler, im Anschluss an das Konzert bei Dirigent Jürgen Bermanseder und Moderatorin Gerda Schönbacher.

Abwechslungsreich und unterhaltsam ging es im zweiten Teil des Abends weiter. Die Kapelle spielte mit schwungvoller Tanzmusik, Oldies und Klassikern auf, was bewirkte, dass sich die Tanzfläche schnell füllte und bis weit in die Nacht getanzt wurde.



Die Tanzmusik kam gut an und viele schwangen das Tanzbein.

Nachdem die Musiker nach der geforderten Zugabe die Bühne verlassen hatten lud die herbstlich geschmückte Bar noch zum Verweilen ein und ein in jeder Hinsicht gelungener Abend endete mit vielen angenehmen Begegnungen.

Ihre Stadtkapelle Vellberg